



Erzdiözese  
Freiburg

# Fortbildungen der Schulpastoral und Angebote der Lehrerpastoral

der Erzdiözese Freiburg

im Schuljahr 2011/2012

Schulpastoral  
Ein Beitrag von Christinnen und Christen  
zu religiöser Orientierung und  
zu einem menschlichen Miteinander  
im Lebensraum Schule

## Alle Schulpastoral-Fortbildungen und Angebote der Lehrerpastoral im Überblick

Grundkurs Beratung und Begleitung, Modul 1 und Modul 2	Seite 3
Aufbaukurs I Beratung und Begleitung Modul 3 und Modul 4	Seite 4
Aufbaukurs II Beratung und Begleitung Modul 5 und Modul 6	Seite 5
Beratung und Begleitung Trainingstag	Seite 6
Finde deinen Weg - Jugendliche auf ihrer Suche begleiten - Praxistag	Seite 7
KidS: Kess in der Schule - SchiLF-Referent/-innen-Schulung	Seite 8+9
Kess handeln in Schulen - Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern	Seite 10+11
Konfliktmanagement in Klassen	Seite 12
Schulpastoraltag: Eltern im Blick der Schulpastoral	Seite 13-15
Dem Tod begegnen - vom Umgang mit Verlust und Trauer in der Schule	Seite 17
Gottesdienstliche, spirituelle und meditative Angebote in der Schule	Seite 18
Stress lass nach! Wie beibe ich gesund und motiviert bei der Arbeit?	Seite 19
Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Schülern mit AD(H)S	Seite 20
Besinnungstage für (Religions-) Lehrerinnen und Lehrer in St. Peter	Seite 21
Spirituelle Tage für Schulleiterinnen und Schulleiter in St. Peter	Seite 22
Supervision für Religionslehrerinnen und Religionslehrer	Seite 23+24

## Für alle Schulpastoral-Fortbildungen und alle Angebote der Lehrerpastoral gilt:

**Veranstalter:** Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg , Schulabteilung, Referat Schulpastoral

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht **Versicherungsschutz**, wenn die **Schulleitung** bzw. der Dienstvorgesetzte die Veranstaltung und das dienstliche Interesse an der Teilnahme der Lehrkraft anerkennt (vgl. K.u.K. 12/95, S.454). Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Tagungsort kann leider **keine Haftung** übernommen werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Alle erhalten in jedem Fall Nachricht bezüglich der Teilnahme, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Wegbeschreibung und eine Teilnehmerliste zur möglichen Bildung von Fahrtgemeinschaften.

Bei der Anmeldung bitte wenn möglich **E-Mail-Adresse angeben**, ob vegetarische Kost gewünscht wird und ob, was möglich ist, zu Hause übernachtet wird.

**Bitte beachten:** Das Programm dauert bei vielen Fortbildungen jeweils bis 21 Uhr.

**Information und:** Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg,  
**Anmeldung** Referat Schulpastoral  
Postfach, 79095 Freiburg,  
Tel. 0761-2188-466  
Fax 0761-2188-76466  
 [schulpastoral@ordinariat-freiburg.de](mailto:schulpastoral@ordinariat-freiburg.de)  
 [www.ordinariat-freiburg.de/233.0.html](http://www.ordinariat-freiburg.de/233.0.html)

## Grundkurs Beratung und Begleitung Modul 1 und Modul 2

Modul 1: 03. bis 05. Mai 2012

Modul 2: 13. bis 15. Dezember 2012

Margarete-Ruckmich-Haus, Freiburg

Je mehr die Schule zum Lebensraum für alle am Schulleben Beteiligten wird, desto größer wird der Bedarf an Beratung und Begleitung.

Die Schulpastoral will Schülerinnen und Schülern in ihren Lebensfragen und Krisensituationen Begleitung anbieten. Schulpastoral versteht sich nicht als Konkurrenz sondern als Ergänzung zu dem bereits bestehenden und kompetenten Beratungsangebot. Beratung und Begleitung im Sinn der Schulpastoral ist christlich motiviert und will gerade auch über den Religionsunterricht hinaus den Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach geglückter Lebensgestaltung und nach Gott Raum geben.

Die zweiteilige Weiterbildung ist eine erste **Einführung** zum Erwerb von Beratungskompetenz. Kommunikation und Gesprächstraining sowie die Reflexion der Rollenproblematik stehen im Mittelpunkt der Fortbildung.

Die Fortbildung wird ergänzt durch drei zusätzliche verpflichtende **Supervisionsnachmittage**, deren Termine noch festgesetzt werden.

Der Grundkurs kann nach ein bis zwei Jahren durch einen Aufbaukurs ergänzt werden, der ebenfalls wieder zwei Module umfasst. Es wird angestrebt, dass Grund- und Aufbaukurs mit den Modulen 1 bis 4 als Basiskurs für die Ausbildung zur Supervisorin / zum Supervisor nach den Standards der DGSv anerkannt werden.

### Zielgruppe:

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer, sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Unterrichtsauftrag von mindestens sechs Wochenstunden.

Beide Teile beginnen jeweils	am Donnerstag	um 15 Uhr
und enden	am Samstag	um 15 Uhr

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg , Schulabteilung, Referat Schulpastoral.

### Leitung:

Diana Beetz, Dipl. Psych, Supervisorin, Organisationsberaterin, Ausbilderin personenzentrierter Beratung (GwG);

Beate Sucher, Lehrerin GHS, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Kath. Religion am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Offenburg

### Der Kostenbeitrag

für beide Fortbildungsteile für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) und die drei Supervisionsnachmittage beträgt **insgesamt 100 Euro**. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 05. März 2012**

## Aufbaukurs I Beratung und Begleitung Modul 3 und Modul 4

Modul 3: 01. bis 03. März 2012

Modul 4: 06. bis 08. Dezember 2012

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

Unsere Gesellschaft und unsere Schulen entwickeln und verändern sich, doch manche Themen bleiben: Kinder und Jugendliche suchen nach Werten, nach Orientierung und nach Vorbildern. Sie stellen Fragen zum Glauben, nach dem Sinn des Lebens, sie stehen der Kirche oft sehr kritisch gegenüber. Die Religionslehrerin / der Religionslehrer können wichtige Gesprächspartner vor Ort sein. Je mehr Zeit die Kinder und Jugendlichen im schulischen Umfeld verbringen, desto mehr Bedarf wird im Bereich der Schulpastoral entstehen.

Um diesen (neuen) Anforderungen gerecht zu werden, bietet dieser Aufbaukurs die Möglichkeit, die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich Beratung und Gesprächsführung weiter zu entfalten. Die im Grundkurs „Beratung und Begleitung“ eingeführten personenzentrierten Prinzipien von Carl Rogers, Schulz von Thun und Marshall Rosenberg werden aufgegriffen und weiterentwickelt. Die Verbindung des personenzentrierten Ansatzes mit Elementen der systemischen Beratung führt zu neuen Gesichtspunkten und vertieften Erkenntnissen.

Beratungskompetenz, Kommunikation und Gesprächstraining sowie die Reflexion des Rollenverständnisses stehen im Mittelpunkt der Fortbildung. Praxisbezug und Selbsterfahrung sind ein zentrales Lernfeld in diesem Kurs.

### Kursteile:

- zwei Kursblöcke (jeweils zwei Tage: Donnerstag, 15 Uhr bis Samstag, 15 Uhr)
- drei Supervisionsnachmittage
- mindestens drei dokumentierte Beratungsgespräche im schulpastoralen Kontext

### Zielgruppe:

Teilnehmerinnen der Einführungskurse (Module 1 und 2) sowie Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger

Nach Rücksprache auch (Religions-) Lehrerinnen und Lehrer sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Unterrichtsauftrag von mindestens sechs Wochenstunden, die andere Qualifikationen oder Vorerfahrungen mitbringen.

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral

### Leitung:

Diana Beetz, Dipl. Psych., Supervisorin, Organisationsberaterin, Ausbilderin in personenzentrierter Beratung (GwG);

Beate Sucher, Lehrerin GHS, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Kath. Religion am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Offenburg

### Der Kostenbeitrag

für beide Fortbildungsteile, für drei Supervisionsnachmittage, für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt **insgesamt 100 Euro**. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 09. Januar 2012**

**Aufbaukurs II Beratung und Begleitung  
Modul 5 und Modul 6**

**Modul 5: 10. bis 12. November 2011**

**Modul 6: 21. bis 23. Juni 2012**

**Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt**

Gegenwärtig ist eine deutliche Steigerung des Beratungsbedarfs in den Schulen zu verzeichnen. Die Lebensbedingungen in der modernen Gesellschaft verlangen von immer mehr Menschen permanente Anpassungsleistungen, die sie aus eigener Kraft nur schwer erbringen können. Genau genommen gibt es so viele Beratungsanlässe, wie es problematisch erlebte Person-Umwelt-Bezüge gibt. Hinzu kommt, dass immer mehr Tätigkeiten in kürzerer Zeit erledigt werden sollen. Die Religionslehrerin/der Religionslehrer ist oft ein wichtiger Gesprächspartner vor Ort. Er/Sie begleitet Kinder und Jugendliche bei ihrer Suche nach Werten, Sinn, Orientierung und Vorbildern. Meist ist er/sie Gesprächspartner/in über den Kontext Unterricht hinaus und begegnet Menschen, die der Kirche kritisch oder gleichgültig gegenüberstehen.

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bietet der zweite Aufbaukurs die Möglichkeit, die bereits vorhandenen Kompetenzen im Bereich Beratung und Gesprächsführung zu vertiefen. In diesem Kurs werden die im Grund- und Aufbaukurs „Beratung und Begleitung“ eingeführten systemischen Prinzipien und der personenzentrierte Ansatz nach Carl Rogers, Schulz von Thun und Marshall Rosenberg in Theorie, Training und Praxis und auch im Erfahren an sich und mit sich selbst vertieft und weiterentwickelt. Weitere Inhalte sind die lösungsorientierte Kurzzeitberatung und in Bezug auf den personenzentrierten Ansatz die Entwicklung und Stärkung des Selbstbildes in der Beratung. Dahinter steht die positive Grundhaltung, an die Potenziale in jedem Menschen zu glauben, gleich ob im Unterricht oder in der Beratungssituation „zwischen Tür und Angel“.

Beratungskompetenz, Kommunikation und Gesprächstraining sowie die Reflexion der Rollenproblematik stehen auch hier wieder im Mittelpunkt der Fortbildung.

Die Fortbildung wird ergänzt durch drei zusätzliche verpflichtende Supervisionsnachmittage, deren Termine noch festgesetzt werden. Mindestens drei Beratungsgespräche im schulpastoralen Kontext sind zu dokumentieren.

Der Grund- und die beiden Aufbaukurse mit den Modulen 1 bis 6 werden als Basiskurs für die Ausbildung zur Supervisorin/zum Supervisor nach den Standards der DGSv anerkannt.

**Zielgruppe:**

Teilnehmerinnen der Grund- und Aufbaukurse 2006 bis 2010. Nach Rücksprache auch (Religions-) Lehrerinnen und Lehrer sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Unterrichtsauftrag von mindestens sechs Wochenstunden, die andere Qualifikationen oder Vorerfahrungen mitbringen.

Beide Teile beginnen jeweils	am Donnerstag	um 15 Uhr
und enden	am Samstag	um 18 Uhr.

**Veranstalter:**

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral

**Leitung:**

Diana Beetz, Dipl. Psych, Supervisorin, Organisationsberaterin, Ausbilderin in personenzentrierter Beratung (GwG);

Beate Sucher, Lehrerin GHS, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Kath. Religion am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Offenburg

**Der Kostenbeitrag**

für beide Fortbildungsteile, für drei Supervisionsnachmittage, für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt **insgesamt 100 Euro**. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 2011**

**Beratung und Begleitung**  
**- Trainingstag -**

Samstag, 04. Februar 2012  
Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

*„Erfahrung ist ... die höchste Autorität.“ (C. Rogers)*

Dieser Trainingstag ist ein Angebot für Lehrerinnen und Lehrer, die nach der Teilnahme an „Beratung und Begleitung“ - Modul 4 oder Modul 6 - Theorie und Praxis auffrischen und vertiefen möchten.

In den Modulen wurden Möglichkeiten trainiert wie wir personenzentriert miteinander kommunizieren können. Interventionen und Gesprächsimpulse sind unterschiedlich hilfreich und wirksam (abhängig von Kontext, Person, Rolle, u. a.). Praxisbeispiele und Erfahrungen können reflektiert und methodisch vertieft werden. Durch den Blick auf die Vielfalt vorhandener Ressourcen kann die personenzentrierte Haltung in der kollegialen Beratung weiterentwickelt und gestärkt werden.

*„Finde heraus, was gut funktioniert und passt - und tu mehr davon“! (Steve de Shazer)*

**Zielgruppe:**

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aufbaukurse von Beratung und Begleitung

Beginn : um 09:30 Uhr  
Ende um 17:30 Uhr.

**Veranstalter:**

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral.

**Leitung:**

Diana Beetz, Dipl. Psych, Supervisorin (DGSv), Organisationsberaterin, Ausbilderin in personenzentrierter Beratung (GwG);

Beate Sucher, Lehrerin GHS, Supervisorin (DGSv), Lehrbeauftragte für Kath. Religion am Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Offenburg

**Der Kostenbeitrag**

für Tagung und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt insgesamt 20 Euro. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 16. Dezember 2011**

**Finde deinen Weg - Jugendliche auf Ihrer Suche begleiten  
Praxistag**

Dienstag, 8. November 2011

und

Mittwoch, 9. November 2011

(eintägige Veranstaltung)

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

*„Der Mensch wird am Du zum Ich“, Martin Buber*

Mit dem Thema: Mein Lebens- und Glaubensweg erhalten Sie Einblick in ein didaktisches Konzept auf gestaltpädagogischer Grundlage für den RU der Klassen 7 - 9 und die kirchliche Jugendarbeit.

Ziel ist es, Jugendliche beim Aufbruch in die Selbständigkeit zu begleiten und im Sinne der christlichen Botschaft zu stärken.

Mit gestaltpädagogischen Arbeitsweisen wird an die persönliche Situation des einzelnen Jugendlichen angeknüpft. Der Lernprozess wird als Kontaktgeschehen zwischen Lehrer, Schüler(n) und Thema verstanden.

Aufbau der Fortbildung: Einer exemplarischen Einführung in die Gestaltpädagogik folgen nach dem Prinzip des learning by doing. praktische Übungen und das Erproben von Arbeitsmaterialien.

Methoden aus dem Methodentraining (Klippert) fördern kompetenzorientiertes, interaktives Lernen. Eine Diskussion über Anwendungs- und Transfermöglichkeiten schließt sich an.

**Zielgruppe:**

Religionslehrer/-innen , in der kirchlichen und sozialen Jugendarbeit Beschäftigte

Beginn : jeweils um 09:30 Uhr

Ende : jeweils um 16:30 Uhr

**Veranstalter:**

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg , Schulabteilung, Referat Schulpastoral

**Leitung:**

Beate Schifferdecker, Lehrerin, Gestaltpädagogin, Supervisorin  
([www.beate.schifferdecker.de](http://www.beate.schifferdecker.de))

**Der Kostenbeitrag**

für Tagung und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt insgesamt 20 Euro. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 18 Personen pro Tag.

**Anmeldung bis spätestens 27. Oktober 2011**

## KidS: Kess in der Schule SchiLF-Referent/-innen-Schulung

Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern  
*kooperativ - ermutigend - sozial - situationsorientiert*

Eine zweiteilige Fortbildung für Lehrkräfte - schulart- und fächerübergreifend -  
auf der Grundlage der Individualpsychologie

1. Teil: 11.-12. November 2011

2. Teil: 02.-03. Dezember 2011

Gästehaus, Kloster Lichtenthal, Baden-Baden

### Erziehung zur Mitverantwortung

Lehrkräfte sind zunehmend in ihrem Erziehungsauftrag gefordert. Sie müssen Kinder und Jugendliche zu mitverantwortlichem Tun anleiten, Verbindlichkeiten geschaffen, Klassenregeln entwickeln, „Störer“ integrieren, einzelne Schüler in ihrer Entwicklung unterstützen, mit Eltern kooperieren ...

### Bindung und Beziehung als Grundlage von Bildung

Bildungsprozesse von Kindern basieren auf verlässlichen Beziehungen und Bindungen zu Erwachsenen. Bildung ist ein Geschehen sozialer Interaktion.

»Kess-erziehen« stellt ausgehend von den sozialen Grundbedürfnissen des Menschen bildungsfördernde Interaktionen vor und erarbeitet Handlungsmöglichkeiten für die Praxis.

»Kess-erziehen« fördert eine ermutigende, achtsame und konsequente Erziehungshaltung, durch die SchülerInnen in ihrer Autonomie, ihrer Kooperationsbereitschaft und ihrem Verantwortungsbewusstsein gestärkt und in ihrem Bildungsprozess unterstützt werden.

Damit macht sich »Kess-erziehen« stark für ...

- ein förderliches, ermutigendes Miteinander
- einen entspannteren Berufsalltag
- ein förderliches Miteinander zwischen Lehrkräften und Eltern

### SchiLF - Referent/innen-Schulung

Zukünftig werden auch im Rahmen von SchiLF-Tagen (schulinternen Lehrer-Fortbildungen) Impulse an Lehrerkollegien vermittelt werden, die sich an dem individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs (u.a. »Lehrer und Schüler lösen Disziplinprobleme«) und dessen Umsetzung im Rahmen des Bildungskonzepts »Kess-erziehen« orientieren. Dazu existieren Konzepte zu Tagesmodulen, in denen wesentliche Inhalte von KidS vermittelt, die persönlichen Handlungsmöglichkeiten für den schulischen Alltag erweitert, die kollegiale Kooperation gestärkt und darüber hinaus Kollegien darin unterstützt werden, das Schulprofil gemeinsam zu entwickeln.

Die hier ausgeschriebene „SchiLF-Referent/innen-Schulung“ qualifiziert zur Durchführung von SchiLF-Tagen in unterschiedlichen Schulformen. Im Mittelpunkt stehen die inhaltliche Auseinandersetzung und die Aneignung von KidS-Elementen. Besondere Situationen im Rahmen von SchiLF-Tagen werden reflektiert und bearbeitet, der förderliche Umgang mit gesamten Kollegien oder Lehrergruppen gestärkt.

**Arbeitsformen:**

Impulsvorträge, Übungen, Anspiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit

**Zielgruppe:**

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Teilnahmevoraussetzung:**

- Teilnahme an einer KidS-Fortbildung
- Zertifizierung als Kess-erziehen Referent/innen und Lehrtätigkeit in der Schule
- Zertifizierung als Kess-erziehen Referent/innen und Lehrtätigkeit im Rahmen von Lehrerfortbildungen

Die Veranstaltung beginnt jeweils am Freitag, um 09:30 Uhr  
und endet jeweils am Samstag, um 19:00 Uhr.

**Veranstalter:**

Die Fortbildung findet statt im Rahmen eines Projektes der AKF, Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V., Bonn, in Kooperation mit der Schulabteilung - Referat Schulpastoral der Erzdiözese Freiburg und dem Familienreferat im Erzb. Seelsorgeamt.

**Leitung:** Christof Horst, Bonn, Jürgen Leide, Dresden

**Der Kostenbeitrag**

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) für die gesamte Fortbildung beträgt **60 Euro**. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern, teilweise mit Etagendusche/WC. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 20. Oktober 2011**

Die Schulpastoral-Fortbildung „Kess handeln in Schulen - Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern“ wird bezuschusst durch das



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## **Kess handeln in Schulen** **Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern**

*kooperativ - ermutigend - sozial - situationsorientiert*

Eine zweiteilige Fortbildung für Lehrkräfte - schulart- und fächerübergreifend - auf der Grundlage der Individualpsychologie

1. Teil: Mittwoch, 18. bis Freitag, 20. Januar 2012

2. Teil: Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. März 2012

Geistliches Zentrum, St. Peter, Klosterhof 2, 79271 St. Peter

### **„Erziehung zur Mitverantwortung“**

Die schulischen Realität hat sich verändert: Lehrkräfte sind zunehmend in ihrem Erziehungsauftrag gefordert. Doch wie können Kinder und Jugendliche zu mitverantwortlichem Tun angeleitet, wie Verbindlichkeiten geschaffen werden, damit Klassenregeln für alle gelten? Wie können „Störer“ integriert und in ihrer Entwicklung gefördert werden? Wie geht ein Erziehungsstil, der nicht zwischen autoritärer Macht und ohnmächtigem „Laissez-faire“ hin- und herspringt? Und wie kann die Elternarbeit an Schulen verbessert und wie können Gespräche mit Eltern so gestaltet werden, dass ein partnerschaftliches Handeln von Eltern und Lehrer im Blick auf die Entwicklung des Kindes erleichtert wird.

Die Möglichkeiten, die sich Lehrkräften bieten, werden in dieser Fortbildung praxisnah und erfahrungsorientiert vermittelt. Die Tagung orientiert sich am individualpsychologischen Ansatz des Pädagogen und Psychologen Rudolf Dreikurs („Kinder fordern uns heraus“, „Lehrer und Schüler lösen Disziplinprobleme“, „Selbstdisziplin“ u.a.).

Inhalte sind u.a.:

- ⇒ Verhaltensweisen verstehen - Angemessen reagieren
- ⇒ Schüler ermutigen - Grenzen respektvoll setzen
- ⇒ Konflikte entschärfen - Probleme lösen
- ⇒ Selbständigkeit fördern - Kooperation entwickeln

Damit macht sich „Kess-erziehen“ stark für ...

- ein förderliches, ermutigendes Miteinander
- einen entspannteren Berufsalltag
- eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Lehrkräften und Eltern - mit der Zielsetzung verstärkt Elternkursen mit zertifizierten Kess-Kursleiter/-innen in Schulen zu veranstalten

### **Zielgruppe:**

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Veranstaltung beginnt am Mittwoch bzw. am Donnerstag, um 14:30 Uhr  
und endet jeweils am Freitag bzw. am Samstag, um 16:00 Uhr.

### **Veranstalter:**

Die Fortbildung findet statt im Rahmen eines Projektes der AKF, Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V., Bonn, in Kooperation mit der Schulabteilung - Referat Schulpastoral der Erzdiözese Freiburg und dem Familienreferat im Erzb. Seelsorgeamt.

**Leitung:**

Christof Horst, Bonn, Jürgen Leide, Dresden

**Der Kostenbeitrag**

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) für die gesamte Fortbildung beträgt 80 Euro. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern, teilweise mit Etagendusche/WC. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung: bis spätestens 22. Dezember 2011**

Die Schulpastoral-Fortbildung „Kess handeln in Schulen - Stärkung der Erziehungspartnerschaft zwischen Lehrern und Eltern“ wird bezuschusst durch das



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Konfliktmanagement in Klassen

**Modul 1: 25. bis 26. November 2011**

Gästehaus Abtei Lichtenthal, Baden-Baden

**Modul 2: 02. bis 03. März 2012**

Haus St. Benedikt, Kloster St. Lioba, Freiburg-Günterstal

Konflikte und Unstimmigkeiten sind so normal wie der Wetterwechsel, auch wenn sie uns manchmal unerwartet treffen. In Ihrem Alltag müssen Sie Konflikte managen, zwischen Tür und Angel eine Entscheidung treffen oder über die Dringlichkeit des Anliegens in Sekunden entscheiden. Dabei bekommen die Konflikte oft eine Schwere oder werden als bedrohlich erlebt. Gleichzeitig setzen Konflikte Energien frei, klären Standpunkte, stärken unsere Dialogfähigkeit und sind damit Antrieb für Entwicklungen und Veränderungen im Miteinander.

Diese zwei Seminare Konfliktmanagement I und II haben zum Ziel Ihr Konfliktmanagement zu steigern und durch einen konstruktiven Umgang mit verschiedenen Situationen das Klima in Ihrer Klasse positiv zu beeinflussen. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, die es Ihnen ermöglichen das Gelernte selbst zu erfahren und mit ihrem beruflichen Alltag in Verbindung zu bringen.

Sie können die beiden Module als Gesamtveranstaltung belegen oder nur eines der beiden Module auswählen.

### Inhaltliche Schwerpunkte Konfliktmanagement I

- Grundlagen der Konfliktarbeit
- Reflektion und Weiterentwicklung des eigenen Konfliktverhaltens
- Wahrnehmungsübungen in Konfliktsituationen
- Vermittelnde und konfrontierende Gesprächsführungsmethoden
- Konfliktlösungsstrategien

### Inhaltliche Schwerpunkte Konfliktmanagement II

- Mediation als Phasenmodell in der Konfliktklärung
- Techniken der Gesprächsführung

**Arbeitsweise:** Theoretische Inputs, Diskussionen, Arbeit in Kleingruppen und Plenum, praktische Übungen, Rollenspiele

### Zielgruppe:

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer, Klassenlehrerinnen und -Lehrer sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Veranstaltung beginnt                      jeweils am Freitag um 09:00 Uhr  
und endet    jeweils am Samstag um 16:00 Uhr.

**Veranstalter:** Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral.

### Leitung:

Margarita Rodriguez, Heilpädagogin, Coach  
Thorolf Clemens, Dipl. Sozialpädagoge, Mediator

### Der Kostenbeitrag

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) pro Modul beträgt 30 Euro. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 28. Oktober 2011**

## „Eltern im Blick der Schulpastoral“

Samstag, 28. April 2012  
Caritas-Haus Feldberg

Wenn die Schulpastoral ihren Beitrag zu einer geprägten Schulkultur leisten will, richtet sie ihr Hauptaugenmerk zuerst auf die Schülerinnen und Schüler, dann auf die Lehrerinnen und Lehrer. Mit diesem Schulpastoral-Tag wird die Elternpastoral im Rahmen der Schulpastoral in den Blick genommen. Wie kann die Elternarbeit an den Schulen verbessert und wie können Gespräche mit Eltern so gestaltet werden, dass ein partnerschaftliches Handeln von Eltern und Lehrern im Blick auf die Entwicklung des Kindes erleichtert wird. Die vielfältigen Möglichkeiten konkreter Elternarbeit werden praxisnah und mit vielen BestPractice-Beispielen vorgestellt.

### Zielgruppe:

(Religions)-Lehrerinnen und -Lehrer, interessierte Eltern sowie hauptberufliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Religionsunterricht erteilen; „Tandems“ von Eltern und Lehrer(inne)n werden bevorzugt.

### Tagungsprogramm

09.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
Michael Kienast, Referent für Schulpastoral, Erzbischöfliches Ordinariat

09:45 Uhr **Wenn Eltern zu sehr lieben oder wenn Kinder die Puppen tanzen lassen ...**

Wir wollen es richtig machen. Wir wollen unseren Kindern alle Möglichkeiten bieten. Wir wollen den Bedürfnissen unserer Kinder gerecht werden und wir möchten, dass sie ohne Ängste aufwachsen und möglichst selbstbewusst werden.

Diese Wünsche von Eltern sind nicht nur verständlich und legitim, sondern sie sorgen dafür, dass es heute mehr Nähe in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern gibt. Viele Eltern kennen die Gefühle und Wünsche ihrer Kinder besser, als noch die Elterngeneration vor ihnen. Und den Kindern fällt es leichter, ihre Bedürfnisse offen zu zeigen.

Doch welchen Preis zahlen Eltern für diese Veränderung?

Lehrer klagen darüber, dass es vielen Kindern schwer fällt, an etwas dran zu bleiben, wenn es nicht gleich klappt. Eltern sind enttäuscht über quengelnde Kinder, die trotz aller Bemühungen nicht zufrieden zu stellen sind. Und manchmal scheint Respekt vor Erwachsenen für Kinder ein Fremdwort zu sein.

Die Wünsche und Erwartungen der Eltern und die Möglichkeiten der Schule prallen nicht selten konfliktträchtig aufeinander und der Weg zu der viel beschworenen Erziehungspartnerschaft ist oft steinig.

Für dieses Dilemma gibt es verschiedene Erklärungsmodelle, die auch zugleich gangbare Wege zu dem gemeinsamen Ziel aufzeigen.

Referentin: **Amrei Pohl**, Leitende Psychologin, Caritas-Haus Feldberg

11:15 Uhr **Vorstellen von Beispielen und Projekten der Elternarbeit an Schulen**

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Workshops - 1. Runde**  
Jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer kann an zwei Workshops teilnehmen.

14:50 Uhr **Kaffee-Pause**

15:10 Uhr **Workshops - 2. Runde**

16.30 Uhr **Tagungsende**

## Die Workshops beim Schulpastoraltag

- W 1 **Wenn Eltern zu sehr lieben, ... - Vertiefung zum Einführungsreferat**  
Nach einer Vertiefung des Themas haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Fragen und Überlegungen mit einzubringen.  
**Amrei Pohl**, Dipl.-Psych. Feldberg
- W 2 **Kooperation Schule-Eltern-Erziehungsberatung**  
Die Schule ist ein wichtiger Kooperationspartner der Jugendhilfe, sei es in der Einzelfallberatung oder bei der Prävention. In dem Spannungsfeld Schule-Eltern-Erziehungsberatung verfolgt Erziehungsberatung dabei durchaus eigene Bildungsziele und realisiert eigene Bildungsarbeit. Es gilt also die unterschiedlichen Vorstellungen, Erwartungen und Arbeitsmethoden der Akteure auszuloten um in einem partnerschaftlichen Zusammenwirken zum Wohle der Kinder und Jugendlichen tätig zu sein.  
**N.N.**
- W 3 **"Ich bin online - unsere Kinder im Internet"**  
Für unsere Kinder ist das Internet Alltag. Recherche für die Schule, Onlinespiele, soziale Netzwerke, Musik und Videos, selbst die Aufklärung läuft über das WorldWideWeb. Und was wissen wir Eltern darüber? Medienerziehung fängt zu Hause an. Elternabende zu "Unsere Kinder im Internet" bieten Informationen sowie eine Auseinandersetzung rund um das Thema Medienerziehung.  
**Thorolf Clemens**, Bildungsreferent für Haupt- und Werkrealschulen im Erzbistum Freiburg, Referent des ajs-LandesNetzWerk für medien-pädagogische Elternarbeit"
- W 4 **„Kess-erziehen“ (Grundschul-Eltern)**  
An fünf Abenden will „Kess-erziehen“ Eltern darin unterstützen, wie sie das Verhalten ihrer Kinder verstehen, Konflikte kreativ entschärfen, das Familiengefühl stärken und für sich selbst Oasen im Familienalltag schaffen können.  
**Cornelia Knöllner**, Dipl.Soz.Päd.(FH), Kess-Kursleiterin
- W 5 **„Kess-erziehen: Abenteuer Pubertät“**  
In der Pubertät steht das Familienleben manchmal Kopf. „Kess-Pubertät“ unterstützt Eltern und zeigt Wege auf, wie sie Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken und Grenzen respektvoll setzen können.  
**Maria Holtmann**, Diplom-Heilpädagogin, Erziehungsberaterin, Kess-Referentin, Freiburg
- W 6 **Kess handeln in Schulen**  
Ist ein neuer Weg die guten Erfahrungen mit „Kess erziehen“ an Schulen umzusetzen. Wie kann die Elternarbeit an Schulen verbessert und wie können Gespräche mit Eltern so gestaltet werden, dass ein partnerschaftliches Handeln von Eltern und Lehrer im Blick auf die Entwicklung des Kindes erleichtert wird.  
**N.N.**
- W 7 **„MFM Mädchen - Frauen - meine Tage“ bzw. „Männer für Männer“**  
Das MFM-Projekt ist ein wertorientiertes sexualpädagogisches Präventionsprojekt, ein ergänzendes Angebot zur Sexualerziehung im Biologieunterricht und begleitet Mädchen, Jungen und ihre Eltern in die Pubertät - nach dem Motto: „Nur was ich schätze, kann ich schützen.“  
**Silvia Jalovec**, Lehrerin, MFM-Referentin, Freiburg
- W 8 **„Verlorene Kinder“**  
Diplom- Theaterregisseurin Ingeborg Waldherr und Theaterpädagogin Viola Sinn werden ihr Theaterprojekt **„Hikikomori - Eine professionelle Theaterinszenierung für Schulen“** mit theaterpädagogischem Begleitprogramm auch für Eltern vorstellen. Es geht dabei um die zentrale Fragen: „Worin besteht die Verlockung virtueller Welten für Jugendliche? Was spielt sich eigentlich in ihren Köpfen ab?“ und um die zerstörerischen Folgen unkontrollierten Medienkonsums. Ziel des Projekts ist es, Jugendliche, Lehrer und Eltern zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema „Faszination und Gefahren der neuen Medien“ anzuregen.  
**Ingeborg Waldherr**, Theaterregisseurin, **Viola Sinn**, Theaterpädagogin, Freiburg

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg , Abt. Schulen und Hochschulen, Referat Schulpastoral  
Leitung: Michael Kienast, Referent für Schulpastoral, Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg

### Der Kostenbeitrag

für Tagung und Verpflegung beträgt 20 Euro. Fahrtkosten über 100 km (ein Weg) werden erstattet. Bei der Anmeldung bitte die beiden Workshops angeben und ankreuzen wenn vegetarische Kost gewünscht wird. (siehe Anmeldeformular)

Anmeldung bis spätestens 23. März 2012

**Anmeldung zum Schulpastoraltag  
„Eltern im Blick der Schulpastoral“**

Hiermit melde ich mich zu dem Schulpastoraltag am 28. April 2012 auf dem Feldberg an.  
Anmeldung bis 23. März 2012

---

Name

---

Adresse

---

Telefon

---

E-Mail

---

(Stamm)- Schule

---

Adresse der (Stamm)- Schule

---

Schulleiterin / Schulleiter

Ich wünsche fleischlose Kost. (Bitte ggf. ankreuzen.)

**Ich möchte an folgenden Workshops teilnehmen:**

1. \_\_\_\_\_

2. \_\_\_\_\_

Ersatzweise: \_\_\_\_\_

---

Datum

---

Unterschrift



## **Dem Tod begegnen – Vom Umgang mit Verlust und Trauer in der Schule**

19. bis 21. April 2012

Margarete-Ruckmich-Haus, Freiburg

Lehrerinnen und Lehrer werden in der Schule immer wieder mit Verlust- und Trauererfahrungen, mit Trennung, Abschied und Tod bei Schülerinnen und Schülern, bei Kolleginnen und Kollegen konfrontiert.

In dieser Fortbildung geht es um die Sensibilisierung für den Umgang mit Betroffenen, um deren unterschiedliche Reaktionen auf Tod, Verlust und Abschied und um die Gestaltung solch belastender Situationen an der Schule.

Der Austausch über eigene Erfahrungen mit Abschied und Tod, Informationen zu Sterben, Tod und Trauer, altersspezifische Trauerreaktionen bei Kindern und Jugendlichen, Methoden und Rituale für die Trauerarbeit an der Schule, Arbeit an konkreten Fallbeispielen und die Erarbeitung von Praxisbausteinen und möglicher Handlungsschritte sollen im Zentrum stehen.

### **Zielgruppe:**

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer, sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Veranstaltung beginnt  
und endet

am Donnerstag  
am Samstag

um 15 Uhr  
um 15 Uhr.

### **Veranstalter:**

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg , Schulabteilung, Referat Schulpastoral

### **Leitung:**

Dr. Sandra Michels, Freiburg, Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, langjährige Erfahrung in der Hospizarbeit

### **Der Kostenbeitrag**

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) **beträgt 40 Euro**. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung bis spätestens 16. Januar 2012**

## Gottesdienstliche, spirituelle und meditative Angebote in der Schule

26. bis 27. Juni 2012

Geistliches Zentrum, St. Peter

Schul- und Schüलगottesdienste sowie meditative und spirituelle Angebote sind nach wie vor das wichtigste schulpastorale Praxisfeld an allen Schularten. Die Erfahrungen, die mit gottesdienstlichen und meditativen Angeboten gemacht werden, sind sehr unterschiedlich. Ein Problem ist das zunehmende Fehlen gottesdienstlicher Erfahrungen bei immer mehr Schülerinnen und Schülern. Mehr und mehr müssen Religionslehrerinnen und -lehrer nicht nur die Vorbereitung der Gottesdienste übernehmen, sondern auch deren Leitung.

Auf der Grundlage der Reflexion eigener gottesdienstlicher Erfahrungen, werden schülergerechte Elemente und Formen vorgestellt, konkrete Beispiele bearbeitet und die Leitungsrolle thematisiert.

### Zielgruppe:

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden und beruflichen Schulen. Eine ähnliche Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer an Grundschulen wird wieder im kommenden Schuljahr angeboten.

Die Veranstaltung beginnt  
und endet

am Donnerstag, um 14:30 Uhr  
am Samstag, um 15:00 Uhr.

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat, Schulabteilung, Referat Schulpastoral.

### Leitung:

Rainer Moser-Fendel, Dipl. Päd., Referent im Referat Pastoral in Seelsorgeeinheiten des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes;  
N.N.

### Der Kostenbeitrag

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt 40 Euro. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern, mit Etagedusche/WC; teilweise in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung bis spätestens 30. April 2012

## Stress lass nach!

### Wie bleibe ich gesund und motiviert bei der Arbeit?

09. bis 10. März 2012

Bildungshaus Hochfelden, Sasbach

Als Lehrerinnen und Lehrer arbeiten Sie in einem anspruchsvollen Tätigkeitsfeld. Ihr Arbeitsalltag verlangt ein hohes Maß an Präsenz, Konzentration, Flexibilität, Umgang mit Belastung und persönlichen Grenzen. Diese Fortbildung unterstützt Sie mit theoretischen und praktischen Bezügen darin, Ihrer Arbeit auf Dauer gesund und motiviert nach zu gehen.

#### Inhaltliche Schwerpunkte

Wie Stress wirkt und welche Anfälligkeiten in belastenden Arbeitssituationen zu beachten sind.

Was Burnout ist und welche Risikofaktoren bestehen.

- Transfer auf die eigene Arbeitssituation
- Identifizierung der eigenen Stressoren und Strategien zur Bewältigung

Wie Motivation wirkt und was die Arbeitszufriedenheit nachhaltig sichert

- Übertrag auf die eigene Arbeitssituation
- Stärken der eigenen Motivatoren
- Verbesserung der kollegialen Zusammenarbeit

Wie aus Vorsätzen Handlungsschritte werden und wie diese im Arbeitsalltag zum Tragen kommen.

- Entwicklung einer eigenen Strategie und Ankerung für den Alltag

#### Arbeitsweisen

Einzelarbeit, Kleingruppen- und Plenumsgespräche,  
Theoretische Inputs, praktische Übungen mit dem Ziel

- Entschleunigen, Entspannen, Gelassenheit entwickeln
- Humor und Freude
- Ganzheitliche Zugänge erleben

Beginn: Freitag, 09.03.12, um 09.00 Uhr

Ende: Samstag, 10.03.12, um 16.00 Uhr

#### Zielgruppe

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer, Klassenlehrerinnen und -Lehrer sowie hauptberufliche pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Religionsunterricht erteilen

#### Veranstalter

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral

#### Leitung

Susanne Henke, Bildungsreferentin, freiberufliche Supervisorin und Teamentwicklerin, Fortbildungsleiterin

Sandra Klein-Gißler, freiberufliche Fortbildungsleiterin, Coach und Gestalttherapeutin in eigener Praxis.

#### Der Kostenbeitrag

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt insgesamt 40 Euro. Die Unterbringung erfolgt z.T. in Doppelzimmern. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung bis spätestens 15. Januar 2012

## Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei Schülern mit einer Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung / AD(H)S

11. bis 12. Mai 2012  
Caritas-Haus Feldberg

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben heute Probleme, über einen längeren Zeitraum bei der Sache zu bleiben. Der Anlass dafür kann eine innere Unruhe und eine fehlende Aufmerksamkeitsfokussierung sein, welcher ein Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom (ADS) - oft auch mit zusätzlichen hyperaktiven Auffälligkeiten (ADHS) - zugrunde liegt.

Solche Kinder vermögen sich kaum an Regeln zu halten, provozieren durch ihr Verhalten und drängen sich in den Vordergrund, reagieren sprunghaft und impulsiv, verbreiten Unruhe, behindern sich selbst in ihrer Entwicklung und sind in der Schule eine Belastung für Mitschüler, deren Eltern und Lehrerinnen und Lehrer.

Besonders schwierig ist oft die Situation im Religionsunterricht, wenn Kombiklassen aus Parallelklassen oder wenn gar klassenstufenübergreifende Religionsgruppen gebildet werden müssen.

Neben einer Einsicht in das Störungsbild einer AD(H)S und dem damit verbundenen besseren Verständnis von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S werden - **unterstützt durch eine Hospitation im Unterricht der Klinikschule** - Strategien vermittelt, die langfristig befähigen, Aufmerksamkeitsleistungen von Schüler/innen mit AD(H)S aufzubauen, deren Impulssteuerung und Selbstorganisation zu unterstützen sowie gelungene Interaktion und damit insgesamt ein günstiges Lern- und Arbeitsverhalten zu ermöglichen.

### Programm

Vor dem Hintergrund einer 12jährigen Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer AD(H)S und deren Familien werden zusammen mit einem Team aus Psychologen, Ärzten und Lehrern der Klinikschule des Caritas-Hauses Feldberg folgende Aspekte erarbeitet:

- Was ist eine AD(H)S?
- Abgrenzung: einer AD(H)S von einer Lernstörung
- Interventionsmöglichkeiten für Lehrer/innen im Unterricht

Die Veranstaltung beginnt am Freitag, um 09:30 Uhr  
und endet am Samstag, um 18:00 Uhr.

### Zielgruppe:

(Religions-) Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten, sowie pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral in Kooperation mit der Klinikschule Feldberg.

### Leitung:

Amrei Pohl, Leitende Psychologin am Interdisziplinären Therapiezentrum Caritas-Haus Feldberg  
Joachim Waldherr, Leiter der Klinikschule Caritas-Haus Feldberg  
Antje Örs, stellvertretende Schulleiterin der Klinikschule Caritas-Haus Feldberg

### Der Kostenbeitrag

für Tagung, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke) beträgt 30 Euro. Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern, teilweise mit Etagedusche/WC. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung bis spätestens 20. April 2012

im Rahmen der Lehrerpastoral

## Besinnungstage für (Religions-) Lehrerinnen und Lehrer

im Geistlichen Zentrum St. Peter

Fr. 27. - So. 29. Januar 2012

oder

Fr. 16. - So. 18. März 2012

Im Geistlichen Zentrum St. Peter haben (Religions-) Lehrerinnen und Lehrer einen spirituellen Raum: Einen Ort für Auszeiten, Besinnung Sammlung, Austausch, Gebet.

Diesmal laden wir ein, sich den vielstimmigen Bildern und Erzählungen von Gottesbegegnungen in der Bibel zu stellen. Hier berichten Menschen von ihren Erfahrungen mit Gott, die auch zu unseren existenziellen Lebenserfahrungen Bezug haben.

An diesem Wochenende werden wir an Hand ausgewählter Texte und mit erfahrungsbezogenen Methoden, bibliodramatischen und künstlerischen Elementen dieser Vielstimmigkeit nachgehen.

Die Erzählung vom Paradies und Sündenfall spricht von dem Gott, der uns Menschen mit unglaublicher Sympathie zugetan ist, der auch nach Grenzüberschreitungen noch fragt: Wo bist Du? Auch der Eifer eines Propheten Elija, seine Leidenschaft für Gott, führt zu einer unerwarteten Gottesbegegnung. Im Johannesevangelium werden Jüngerinnen und Jünger zu unerhörten Grenzerfahrungen geführt: "Denn sie verstanden noch nicht aus der Schrift ..." (Joh 20,9).

### Zielgruppe:

(Religions-)Lehrerinnen und (Religions-) Lehrer aller Schularten

Die Veranstaltung beginnt  
und endet

jeweils am Freitag,  
jeweils am Sonntag,

um 17:30 Uhr  
um 13:00 Uhr

### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral

### Leitung:

Johannes **Kempin**, Theologe, Gemeindereferent, Bibliodramaleiter, Freiburg  
Dr. Susanne **Ruschmann**, Theologin, Dozentin für Neues Testament an der Fachakademie zur Ausbildung von GemeindereferentInnen, Bibliodramaleiterin, Freiburg

### Kosten:

Der Eigenanteil für Kurs und Unterbringung in EZ mit Etagendusche/WC mit Vollverpflegung (einschließlich alkoholfreien Getränken) beträgt **50 Euro**.

### Fahrtkosten

Die Fahrtkosten über 100 km werden erstattet (Vorlage von Fahrkarten oder Angabe von PKW-Km)

Anmeldeschluss: 21. November 2011

im Rahmen der Lehrerpastoral

„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11, 28)

### Spirituelle Tage für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schularten

Freitag, 23. bis Samstag, 24. März 2012  
im Geistlichen Zentrum St. Peter

Hat das Wort Jesu aus dem Matthäusevangelium eine Relevanz auch noch für Schulleiterinnen und Schulleiter im 21. Jahrhundert nach Christus?

Was plagt mich am meisten, welche Lasten drücken besonders schwer? Habe ich Spielräume, welche nutze ich, welche nicht? Wer oder was verschafft mir Ruhe – im umfassenden Sinn?

Sie sind herzlich eingeladen, diesen und ähnlichen Fragen Raum zu geben und sich selbst wieder einmal mehr auf die Spur zu kommen.

#### Methoden:

Impulse, kollegialer Austausch, Nutzung der klösterlichen Räume und Gärten, Angebot zu Gebetszeiten und kreative Zeit für sich selbst

#### Zielgruppe:

Schulleiterinnen und Schulleiter, Stellvertretende Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schularten

Die Veranstaltung beginnt	am Freitag, 23. März 2012	um 15:00 Uhr
und endet	am Samstag, 24. März 2012	um 15:00 Uhr

#### Veranstalter:

Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg, Schulabteilung, Referat Schulpastoral in Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum St. Peter

#### Leitung:

Sr. Dorothea Maria Oehler und Dr. Christoph Kaiser, Geistliches Zentrum St. Peter

#### Ort

Geistliches Zentrum St. Peter, Klosterhof 2, 79271 St. Peter, Telefon: 07660 / 9101-12  
[www.geistliches-zentrum.org](http://www.geistliches-zentrum.org)

#### Kosten:

Der Eigenanteil für Kurs und Unterbringung mit Vollverpflegung beträgt 40 €.

#### Fahrtkosten

Die Fahrtkosten über 100 km werden erstattet (Vorlage von Fahrkarten oder Angabe von PKW-Kilometern)

Anmeldung bis spätestens 24. Februar 2012

## Angebot im Rahmen der Lehrerpastoral

### Supervision für Religionslehrerinnen und Religionslehrer im kirchlichen und staatlichen Dienst

Das Arbeitsfeld Schule fordert Religionslehrerinnen und Religionslehrer oftmals ganz besonders: Die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen, mit Kolleginnen, Kollegen und Eltern, mit der Schulleitung, mit den Verantwortlichen der Seelsorgeeinheiten und ihren Gemeinden, mit außerschulischen Kooperationspartnern. Der Religionsunterricht selbst, teilweise mit Kombinationsklassen oder mit jahrgangsübergreifenden Klassen, das Engagement in der Schulpastoral, die Mitarbeit in Schulgremien oder bei der Schulentwicklung stellen Religionslehrkräfte oft vor schwierige Probleme.

Um als Religionslehrerin und Religionslehrer kompetent, kreativ und ganzheitlich handeln zu können, sind gegenseitige Anregung, Ermutigung und der kollegiale Austausch wichtig.

#### Der geschützte Rahmen einer Gruppe

Im geschützten Rahmen einer Gruppe unter einer kompetenten Leitung können Religionslehrerinnen und Religionslehrer

- die eigene Arbeit und auftretende Konflikte reflektieren
- sich selbst sowie die Schülerinnen und Schüler im beruflichen Handeln besser verstehen lernen
- eine differenzierte Selbst- und Fremdwahrnehmung entwickeln
- Erwartungen an sich selbst und Erwartungen an andere reflektieren
- in Ruhe und Distanz mit Hilfe der Gruppe die Perspektive wechseln
- das eigene Verhaltens- und Handlungsrepertoire erweitern und neue Lösungsmöglichkeiten für schwierige schulische Situationen entdecken und ausprobieren
- die Rolle als Lehrerin und Lehrer bzw. als Seelsorgerin und Seelsorger reflektieren
- die Berufszufriedenheit sichern bzw. erhöhen.

Methodisch sind in Absprache mit der Gruppe verschiedene Arbeitsweisen möglich. Mit Hilfe der Gruppe werden Lösungsansätze gesucht, durchgespielt und reflektiert. Zu den Rahmenbedingungen gehört unbedingt die Verschwiegenheit aller Beteiligten über das in der Gruppe Besprochene.

#### Unterschiedliche Gruppen und Teams

Die Gruppe trifft sich im Verlauf eines Schuljahres oder von zwei Schulhalbjahren an zehn Nachmittagen je nach Gruppengröße für eine bis drei Beratungseinheiten. (Beratungseinheit = 45 Minuten). Die Gruppengröße liegt bei drei bis sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Folgende unterschiedliche Gruppen können eingerichtet werden:

- schulartübergreifend
- schulartspezifisch
- schulintern als Teamsupervision (Fachschaft/ Fachkonferenz Religion) oder
- speziell für Berufseinsteiger (nach Erteilung der Missio Canonica)

## Schuldekaninnen und Schuldekane als Ansprechpersonen

Die Gruppen werden, um die Fahrwege zu begrenzen, auf der Ebene der Dekanate eingerichtet. Deshalb sind die Schuldekaninnen und Schuldekane die Ansprechpartner vor Ort. Interessentinnen und Interessenten aller Schularten wenden sich direkt an die zuständigen Schuldekaninnen bzw. Schuldekane. Die Schuldekaninnen und Schuldekane vermitteln die nach einer entsprechenden Qualifikation durch den Herrn Erzbischof ernannten Supervisorinnen/ Supervisoren.

Über die Schuldekanin/ den Schuldekan wird ein Antrag auf Genehmigung der Supervision beim Referat Schulpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat gestellt.

In Absprache mit den Teilnehmerinnen / Teilnehmern und der Leitung organisieren sie einen geeigneten Raum (z.B. im Dekanatsbüro, in einem Gemeindezentrum oder einer Schule).

Die Supervision endet nach einem Jahr (10 Sitzungen). Es kann eine Verlängerung für ein zweites Jahr beantragt werden.

## Kostenbeteiligung

Für Supervisionen, die durch die vom Erzbischöflichen Ordinariat ernannten Supervisorinnen/Supervisoren durchgeführt werden, erbringen die Ratsuchenden eine Selbstbeteiligung. Dabei gelten die Honorarrichtlinien der Erzdiözese Freiburg (in der Regel 15,00 € pro Sitzung).

Entstehen Fahrtkosten auf Seiten der Beraterin/ des Beraters, werden die über die Schuldekanin/ den Schuldekan mit der Schulabteilung, Referat Schulpastoral, im Erzbischöflichen Ordinariat abgerechnet.

Supervisionen, welche nicht durch vom Erzbischöflichen Ordinariat bestellte Berater/ Beraterinnen durchgeführt werden, können nicht bezuschusst werden.

Die Kosten für Fahrten zwischen ihrer/seiner Wohnung und dem Ort des Beratungsgespräches zahlt die/der Ratsuchende bis zu einer Entfernung von 50 km, einfache Fahrt, selbst. Für Fahrten ab 50 km, einfache Fahrt, kann sie/er auf Antrag einen Fahrtkostenzuschuss erhalten. Dieser wird für die 50 km übersteigende Strecke gewährt und beträgt 0,17 € pro Kilometer.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht **Versicherungsschutz**, wenn die Schulleitung die Supervision und das dienstliche Interesse an der Teilnahme der Lehrkraft anerkennt (vgl. K.u.U. 12/95, S.454). Für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Ort der Treffen kann leider **keine Haftung** übernommen werden.

## Veranstalter und Informationen


Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg - Referat Schulpastoral


Michael Kienast, Referent für Schulpastoral

Schoferstr. 2 - 79098 Freiburg

Tel. 0761 / 2188 - 466

Fax 0761 / 2188 - 76466

 [schulpastoral@ordinariat-freiburg.de](mailto:schulpastoral@ordinariat-freiburg.de)

 [www.ordinariat-freiburg.de/233.0.html](http://www.ordinariat-freiburg.de/233.0.html)